

Bericht der KoMa84 in Augsburg

Jasmin Sophie Pusch, Christian Min Hansch, Yannik Thomas

14. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Vor der KoMa84 - Unser Selbstbericht	2
2	Während der KoMa84 - Unsere besuchten Arbeitskreise	2
2.1	Auflagen für die Zulassung in den Master (Min)	2
2.2	Kooperation mit anderen Fachschaften (Jasmin)	2
2.3	Mentorenprogramm (Yannik)	3
2.4	Ethik (Min)	3
2.5	Fachschaftshomepage (Jasmin)	3
2.6	Klausurenkorrekturen (Yannik)	3
2.7	Mathematikstudium vorstellen (Jasmin)	3
2.8	Nachhaltigkeit auf der KoMa (Min)	4
2.9	Fachschafts-Social Media (Jasmin)	4
2.10	Modularisierungen (Yannik)	4
2.11	Lehramtsevaluation (Jasmin)	4
2.12	Wahlpflicht Lehramt (Jasmin)	4

1 Vor der KoMa84 – Unser Selbstbericht

Der Fachschaftsrat Mathematik/Physik in Potsdam vertritt alle Studierenden, die Mathematik und Physik, sowohl Mono als auch Lehramt studieren. Unsere Fachschaft umfasst derzeit ca. 2000 Studierende inklusive Promovierende. Seit diesem April ist der FSR MaPhy zu einem großen Teil neu besetzt - sechs Mitglieder verließen ihn und sieben neue kamen dazu. Leider verlässt uns ein Mitglied sehr schnell, womit wir nur noch 10 insgesamt sind. Es sind durch diesen personellen Umbruch nur noch zwei im Amt, die länger als ein Jahr dabei sind. Vorteile: der neue FSR ist engagierter und energiegeladener – das kommt unserer Produktivität zu Gute. Nachteile: der neue FSR will vieles schnell ändern und übt sich eher in Ungeduld – sehr zum Leidwesen der Alteingesessenen, die in diesem Prozess nur noch wenig berücksichtigt werden. Fazit: Der neue FSR muss noch zueinander finden, damit die Arbeit auch jedem Spaß macht. Wir sind aber optimistisch, dass wir das schaffen! Weiterhin ist ein Teil der Fachschaft dabei, die KoMa85 zu organisieren, es läuft mehr oder minder gut. Lasst euch überraschen, was wir für euch auf die Beine stellen. Wir freuen uns auf euch!

2 Während der KoMa84 – Unsere besuchten Arbeitskreise

2.1 Auflagen für die Zulassung in den Master (Min)

Problem: Bei nicht Erfüllung der Auflagen verliert man in Heidelberg alles, was man im entsprechenden Studiengang studiert hat (z.B. bestandene Module/Scheine, Studentenstatus, BAFÖG) und kann nie wieder diesen Studiengang studieren.

Das konnten wir so nicht dulden und haben eine Reso verfasst. Die Reso wird nach Veröffentlichung noch verlinkt.

2.2 Kooperation mit anderen Fachschaften (Jasmin)

In diesem AK haben wir uns darüber ausgetauscht, wie vorallem inneruniversitäre Kooperationen zustande kommen und wie gut diese laufen. Am besten kommen die Fachschaften zusammen, bei denen es auch fachliche Überschneidungen gibt, wie Physik oder Informatik. Die meisten haben sonst mit anderen fachfremden FSRen wenig Kontakt, außer auf Sitzungen wie die VeFa bei uns. Dies geht sogar so weit, dass es auch zu Los-Netzungen kommt. Das liegt vor allem an der mangelnden Motivation - aber wenn, dann ist sie richtig da. Gemeinsame Aktionen verlaufen auch entweder chaotisch oder gut - ein paar Grautöne dazwischen gibt es auch.

In diesem Sinne haben wir Tipps und Tricks zusammengestellt, damit gemeinsame Aktionen besser über die Bühne gehen und wir auch fachfremde Fachschaftsfreundschaften aufbauen können:

- klein anfangen, z.B. bei einem lockeren Beisammensein oder einem Spieleabend
- nach einer VeFa auch mal was trinken gehen und sich kennenlernen
- Leute aktiv in die Orga einbinden und ihnen Aufgaben geben
- auf Unterschiede in der Arbeitsweise achten und diese in der Gemeinschaftsarbeit berücksichtigen
- Finanzen checken (auf Größenverhältnisse der Fachschaften achten und die Kosten danach gewichtet zuteilen) – Vertrauenskasse für Alkohol
- einen gemeinsamen Arbeitskreis aufbauen

Abschließend haben wir uns darüber ausgetauscht, wie viele Fachschaften außerhalb der KoMa miteinander zu tun haben. Im Besonderen gibt es Hamburg-Bremen und Cottbus-Potsdam-Berlin. Um die Fachschaftsfreundschaften zu fördern, erstellen wir eine Couchsurfingliste, wo die FSRs draufstehen und jeder FSR eine eigene

Liste führt, um den Datenschutz zu gewährleisten. Im Couchsurfing-AK wird dann über genauere Regelungen gesprochen. Die Berichte der Fachschaftsbesuche werden zukünftig im AK Fachschaftsfreundschaften festgehalten.

2.3 Mentorenprogramm (Yannik)

Es handelte sich hier bei primär um ein Austausch AK. Wir haben festgestellt, dass Mentorenprogramme weitverbreitet, vielfältig zumindest in den Studieneingangsphasen der neuen Studenten durchaus genutzt werden. Jedoch ist durchgehend der Trend zu beobachten, dass die Programme nur sehr kurzfristig genutzt werden. Zudem haben Ideen gesammelt wie Mentorenprogramme attraktiver gestaltet werden können.

2.4 Ethik (Min)

Es kam die Idee auf eine Veranstaltungsreihe zu "Mathematik und Ethik" an der Uni Bochum zu organisieren. Dabei wurde sich über mögliche Formate(z.B. Ringvorlesung, Seminar, Diskussionsrunde, ...) ausgetauscht und Vor- Nachteile besprochen. Außerdem wurde Interesse an einem Fachvortrag zu "Mathematik und Ethik" auf einer KoMa bekundet. Falls wir das nicht mehr schaffen zu organisieren versucht das die KoMa-Orga nach uns, also die 86.KoMa in Bonn.

2.5 Fachschaftshomepage (Jasmin)

Das ist ein AK, den ihr 1:1 im AK Bericht aus Erlangen (KoMa83) nachlesen könnt.

2.6 Klausurenkorrekturen (Yannik)

Bei dem AK "Klausurenkorrekturen" haben wir uns über die derzeitigen Verhältnismäßigkeiten bei der Korrektur der Klausuren unterhalten. Einige fast schon erschreckende Berichte erzählten von inkonsistenten Korrekturen und Professoren, die sich gar nicht bei der Korrektur beteiligen und diese lediglich den studentischen Hilfskräften überließe.

Diese Probleme sammelten wir und wir haben versucht Lösungsansätze zu sammeln. Dabei stellten wir fest, dass die Ideen zu komplex sind um sie konsequent durchzusetzen. Dennoch entstand ein kleinerer AK, der versuchte Mindeststandards für Klausurkorrekturen zu formulieren,

2.7 Mathematikstudium vorstellen (Jasmin)

In diesem AK planten wir unter anderem in die Schulen zu gehen, um Fehlvorstellungen über das Mathematikstudium zu beseitigen und für dasselbe zu motivieren. Die Struktur einer solchen Vorstellung (am besten über ppt/tex) sollte wie folgt aussehen:

1. Aufhänger
2. Lieblingsgebiet, welches für SchülerInnen begreifbar ist, mit kleinem Beweis
3. Mindmap (über Voraussetzungen, Klischees, Unterschiede zur Schulmathe...)
4. Motivation
5. Jobperspektiven/Praktikumsberichte (ohne Werbung)
6. Rätsel mit einer Auflösung auf der Webseite

Wir überlegten auch, wo außerhalb der Schulen wir noch informieren können, dazu fiel uns der Hochschulinformationstag ein oder auch die SchülerInnen in Form einer Exkursion Vorlesungen besuchen zu lassen oder auch Plakate und Flyer zu erstellen. Weiterhin soll die Altersgruppe frei wählbar sein.

2.8 Nachhaltigkeit auf der KoMa (Min)

Bei dem AK "Nachhaltigkeit auf der KoMa" wurden Möglichkeiten erarbeitet, wie die KoMa im Allgemeinen nachhaltiger realisiert werden kann. Allgemein wurde sich dafür ausgesprochen weniger Einweg-Flaschen und -Geschirr ein zu kaufen. Im Plenum wurde angefragt, ob eine KoMa mit weniger Fleisch grundsätzlich vorstellbar wäre und erhielt größtenteils Zustimmung. Die Idee eventuell die alten Badges zu recyceln wird auf den nächsten KoMaTa überlegt. Desweiteren wurde überlegt einen freiwilligen Öko-Beitrag einzuführen. Genaues zur Umsetzung dieser Vorschläge wird der jeweiligen Orga überlassen und danach evaluiert.

2.9 Fachschafts-Social Media (Jasmin)

Dieser AK ist ein Folge-AK aus Erlangen

2.10 Modularisierungen (Yannik)

Im AK Modularisierung haben wir am Beispiel Jena besprochen, welche Auswirkungen eine Modularisierung der Studienordnung haben kann. Dabei ist mit Modularisierung gemeint, dass beinahe sämtliche Module mit Wahlmöglichkeiten versehen werden, also praktisch nur Wahlpflichtfächer mit Nebenbedingungen. Zwar ist dies durchaus eine gute Idee, um die Spezialisierung in Masterstudiengängen zu ermöglichen, jedoch sahen wir die Sinnhaftigkeit eines solchen Systems für Bachelorstudiengänge nicht.

2.11 Lehramtsevaluation (Jasmin)

Im Vorfeld haben wir für diesen AK Fragebögen ausgefüllt, die nun ausgewertet wurden. Für das Endplenum haben wir überlegt, nach welchem Schwerpunkt wir diese bewerten, letztendlich haben wir uns für fach- und fachdidaktische Anteile entschieden. Die Praktika pro Lehramtsstudium sollen gesondert ausgewertet werden.

2.12 Wahlpflicht Lehramt (Jasmin)

Hier haben wir uns über die Möglichkeiten von Wahlpflichtmodulen ausgetauscht, wo sich herausstellte, dass wir in Potsdam schon recht gut aufgestellt sind, was den Master angeht. Im Bachelor haben keine Unis Wahlpflichtmodule. Diejenigen, die noch auf Staatsexamen studieren, haben nur wenig Wahl über die Module. Wir waren uns einig, dass Wahlpflicht schon gut ist, um Abwechslung ins Studium reinzubringen, aber insofern auch nicht, wenn Themen, die laut Rahmenlehrplan wichtig sind, auch zur Wahl zu stellen.